

Top Ten der Zukunftsliteratur 2012

Ausgewählt vom Team der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg

Zum 15. Mal hat das Team der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ) die „**Top Ten der Zukunftsliteratur**“ gekürt. Ausgewählt wurden zehn Bücher aus den ca. 200 Neuzugängen des Jahres 2012, die in der eigenen Fachzeitschrift „ProZukunft“ vorgestellt werden. Kein leichtes Unterfangen angesichts der Vielzahl spannender Publikationen, die in einem Jahr erscheinen. Es sind somit „zehn beste“ Bücher!

Die „**Top Ten der Zukunftsliteratur**“ werden nach folgenden fünf Kriterien bewertet: 1. *Gesellschaftliche Brisanz* (Aktualität, Dringlichkeit), 2. *Innovation* (neue Ansätze, Originalität) 3. *Lösungsansätze* (konkrete Handlungsvorschläge, Beispiele), 4. *Fakten* (wichtige Daten) sowie 5. *Lesefreundlichkeit* (Zugang für breiteres Publikum, Lesevergnügen). Maximum: *10 Punkte pro Kriterium*. Mehr siehe Tabelle.

Besonders empfiehlt das aus Alfred Auer, Hans Holzinger, Walter Spielmann und Stefan Wally bestehende Redaktionsteam die Zukunftsstudie des Club of Rome-Experten Jörgen Randers „**2052. Eine globale Prognose für die nächsten 40 Jahre**“ (ökom-Verlag), die entschiedenes Umsteuern in globaler Koordination der Staaten einfordert, um globale Risiken wie den Klimawandel und Ressourcenverknappungen zu meistern. Ebenfalls in die Wertung aufgenommen wurden die von der Stiftung Entwicklung und Frieden herausgegebenen „**Globalen Trends 2013**“ (Fischer), in denen internationale ExpertInnen zentrale Zukunftsherausforderungen wie Überwindung des Hungers, globale Demokratie oder Energieversorgung im 21. Jahrhundert kompakt darstellen und Lösungsvorschläge unterbreiten.

Einen Schwerpunkt bilden diesmal Wirtschaftsfragen. Besonders empfohlen: das kolossale Kompendium „**Schulden. Die ersten 5000 Jahre**“ (Klett-Kotta) des US-Autors David Graeber. Seine zentrale Aussage: Es ist keineswegs ausgemacht, dass Schulden immer beglichen werden. Dass diese nur beglichen werden können, wenn es zu einer faireren Verteilung der Steuerlasten, Vermögen und Einkommen kommt, zeigt der Wirtschaftsexperte Christian Felber in dem ebenfalls in die Wertung genommenen Band „**Retten wird den Euro**“ (Deuticke). Wie erfolgreiches Wirtschaften ohne Renditefixierung funktionieren kann, zeigt der Band „**Wirtschaft zum Glück**“ (Rotbuch) des Journalisten-Duos Bettina Dytrich und Pit Wuhrer von der Berliner „taz“ sowie der Züricher Wochenzeitung (woz). Vorgestellt werden hier erfolgreiche Beispiele genossenschaftlich organisierter Unternehmen.

Mit brisanten Fakten über Reichtum und Hunger, über Schulden, Steuerhinterziehung u. a. m. wartet ein – bitte nicht erschrecken – „**Beschissatlas**“ (Ludwig-Verlag) der Journalistin Ute Scheub auf, der exzellent recherchiert ist und von der Künstlerin Yvonne Kuschel ansprechend illustriert wurde. Besonders empfohlen wird auch die Streitschrift „**Befreiung vom Überfluss**“ (ökom) des wohl ersten Inhabers eines Lehrstuhls für Postwachstumsökonomie Niko Paech, der regionale Wirtschaftsnetzwerke und Lebensformen jenseits des Konsumismus als attraktive Zukunftsmodelle nahelegt.

Als Beispiel aus der Fülle an Analysen zum Arabischen Frühling wählte das JBZ-Team den Band „**Der Aufbruch der Ausgebildeten**“ (Hamburger Edition) des Politikwissenschaftlers Wolfgang Kraushaar aus. Als kritische Ansage Richtung Bildungspolitik wird die Studie des Erziehungswissenschaftlers Iwan Pasuchin „**Bankrott der Bildungsgesellschaft**“ (VS-Verlag) empfohlen, die auf den Mythos der Wissensgesellschaft verweist. Ein anderer Mythos ist schließlich Thema eines umfassenden Werkes mit dem schlichten Titel „**Die Sonne. Der Stern um den sich alles dreht**“ (Arche Verlag), in dem der Richard Cohen den verschiedensten Dimensionen unseres Zentralgestirns auf faszinierende Weise nachspürt. Ein Ereignis!

	<p>Jörgen Randers: 2052. Eine globale Prognose für die nächsten 40 Jahre München: Ökom, 2012. 430 S. € 24,95 [D], 25,50 [A], sFr 35,50 ISBN-13: 9783865813985</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●○○ Innovation ●●●●●○○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●○○○ Fakten ●●●●●●●○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●●</p>
<p>Globale Trends 2013. Frieden, Entwicklung, Umwelt. Hrsg. v. Stiftung Entwicklung und Frieden, Institut für Entwicklung und Frieden. Frankfurt: Fischer 2012. 351 S. € 16,99 [D], € 17,50 [A], sFr 23,50 ISBN 978-3-596-19423-0</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●○○ Innovation ●●●●●●○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●○○○ Fakten ●●●●●●●●●● Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●●</p>
	<p>David Graeber: Schulden. Die ersten 5000 Jahre. Stuttgart: Klett, 2012. 536 S., € 26,95 [D], € 27,80 [A], sFr 37,70 ISBN 978-3-406-61372-2</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●○○○○ Innovation ●●●●●●●●●● Lösungsvorschläge ●●●○○○○○○○ Fakten ●●●●●●●●●● Lesefreundlichkeit ●●●●●●○○○○</p>
<p>Christian Felber: Retten wir den Euro. Wien: Deuticke, 2012. 155 S. € 10,- [D], € 10,30 [A], sFr 14,- ISBN 978-3-406-61372-2</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●●● Fakten ●●●●●●●○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●○○○○</p>
	<p>Bettina Dytrich, Pit Wuhrer (Hg.): Wirtschaften zum Glück. Solidarisch arbeiten heute, weltweit. Zürich: Rotpunkt, 2012. 260 S. € 21,50 [D], € 22,10 [A], sFr 29,00 ISBN 978-3-518-06214-2</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●○○○ Innovation ●●●●●●●●●● Lösungsvorschläge ●●●●●●●●●● Fakten ●●●●●○○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●○○○</p>
<p>Ute Scheub, Yvonne Kuschel: Beschissatlas. Zahlen und Fakten zu Ungerechtigkeiten in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. 208 S. € 19,99 [D] € 20,60 [A] CHF 28,50 ISBN: 978-3-453-28037-3</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●○○○ Lösungsvorschläge ●●●●○○○○○○ Fakten ●●●●●●●●●● Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●●</p>
	<p>Niko Paech: Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie. München: ökom, 2012. 155 S. € 14,95 [D], 15,40 [A], sFr 20,90 ISBN 978-3-86581-181-3</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●●● Fakten ●●●●○○○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●●</p>
<p>Wolfgang Kraushaar: Der Aufruhr der Ausgebildeten. Vom Arabischen Frühling zur Occupy-Bewegung. Hamburg: Hamburger Edition, 2012. 253 S. € 12,0 [D], € 12,35 [A], sFr 21,- ISBN 978-3-86845-246-2</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●●● Innovation ●●●●○○○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●○○○○○○ Fakten ●●●●●●●○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●○○○</p>
	<p>Iwan Pasuchin: Bankrott der Bildungsgesellschaft. Pädagogik in politökonomischen Kontexten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 389 S. € 49,95 [D], € 50,80 [A], sFr 66,50</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●○○○ Innovation ●●●●●●○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●●● Fakten ●●●●●●●○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●●</p>
<p>Richard Cohen: Die Sonne. Der Stern, um den sich alles dreht. Zürich: Arche-Verlag, 2012. 688 S. € 49,95 [D], € 50,80 [A], sFr 66,50 ISBN 978-3-7160-2618-2</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●○○○○ Innovation ●●●●●●○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●○○○○ Fakten ●●●●●●○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●●</p>